

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 172. Mittwoch, den 19. December 1821.

Wanderung durch einige Weihnachtsausstellungen hiesigen Ortes.

Was den Schaulustigen natürlich ganz zu erst anzieht, ist das für die elegante Welt mit fast unzählbaren Produkten des seltensten Kunstfleißes angefüllte und mit dem feinsten Geschmack arrangirte

Selliersche Gewölbe

unter dem Rathhause,

welches vielleicht mit allem Recht ein Tempel des Luxus genannt werden könnte: denn es ist fast alles hier für die reichen und wohlhabenden Klassen der feinen Welt in schönster Ordnung und zu beliebiger Auswahl aufgestellt, was zur höhern Decoration der Brunsäle, der Gesellschafts-Zimmer, der Toiletten u. s. w. erforderlich ist, den Fuß beider Geschlechter verherrlicht und die wünschenswerthe Eleganz selbst über die täglichen Necessars des Lebens verbreitet. Wir wollen uns hier nicht bei der vorzüglich schönen Einrichtung des Gewölbes selbst verweilen, so viel wir auch zum Lobe seines Besizers und Anordners zu sagen haben würden, sondern nur mit wenigen Worten den Reichthum der Dinge erwähnen, mit welchem dasselbe versehen ist, und der das

Anschauen jedes Gebildeten, der den menschlichen Kunstfleiß zu würdigen weiß, gewiß verdient. Vasen, Uhren, Alabaster- und Bronzearbeiten von den trefflichsten Meistern mit dem gesteigertsten Kunstsinne ausgeführt; Lustres, Astrallampen, Tisch-, Spiel- und Handleuchter, Briefhalter, Schreibzeuge, Porznetten und die niedlichsten Operngucker für Damen und Herren, auf die sinnigste Weise geformt, und Schmuckträger, in Gestalt leichter Mägen, in welchem sich Amor schaukelt u. s. w. die herrlichsten Porzellangefäße, besonders ein ungemain reicher Vorrath von Tassen aller Art, unter welchen die mit Kristallboden, in welchem das Portrait des Königs Friedrich August angebracht ist, vorzüglich frappiren; ferner: größere und kleinere Service mit den köstlichsten Malereien, Vasen aller Art mit künstlichen Blumen, die der Natur zum Bewundern nachgeträuscht sind, und Pracht-Uhren, welche sowohl durch ihre Größe und geschmackvolle Verzierung als durch den erhabenen Sinn ihrer Bearbeitung imponiren; die herrlichsten Kristall- und Alabasterarbeiten, und dann die tausendfältigen Gegenstände des Schmucks und der täglichen Bedürfnisse aller Art höchst sauber und nett gefertigt, das Alles ist hier in der wünschenswerthesten Ordnung zur Auswahl dar-